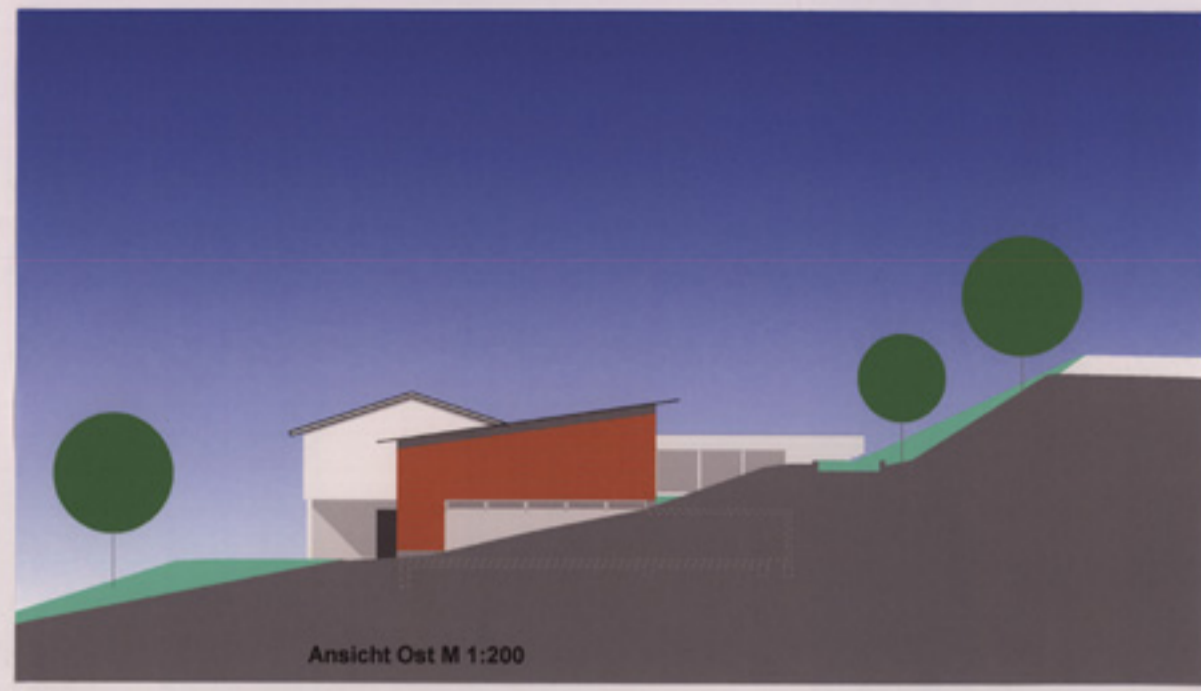
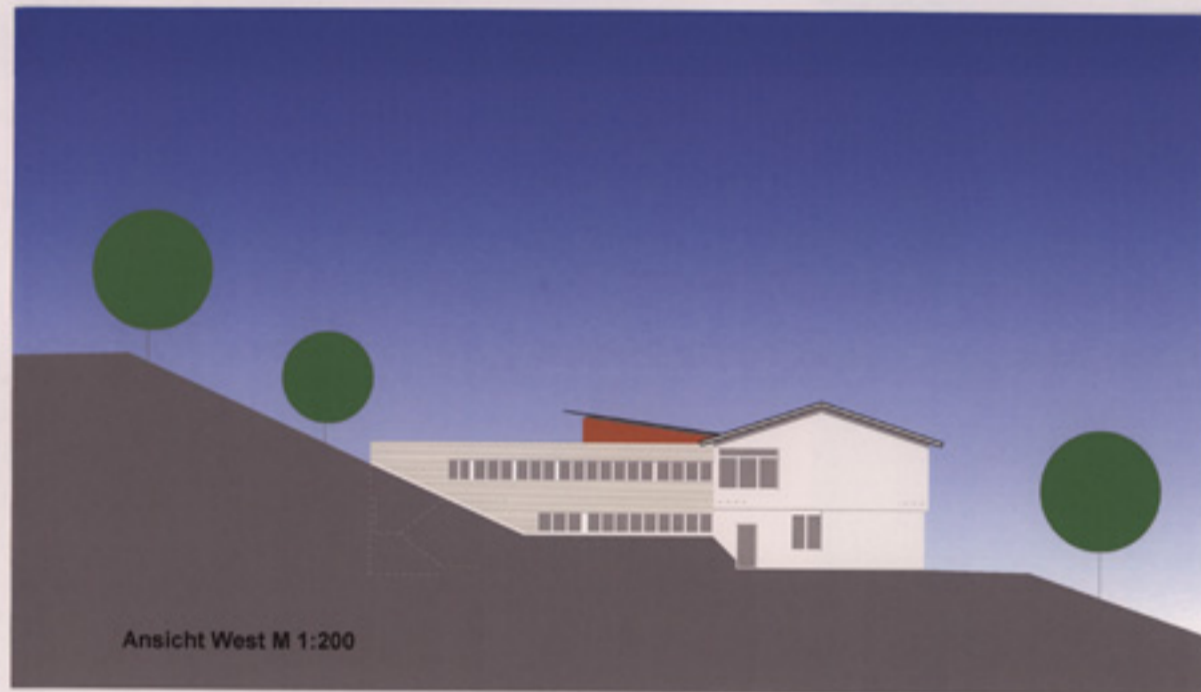


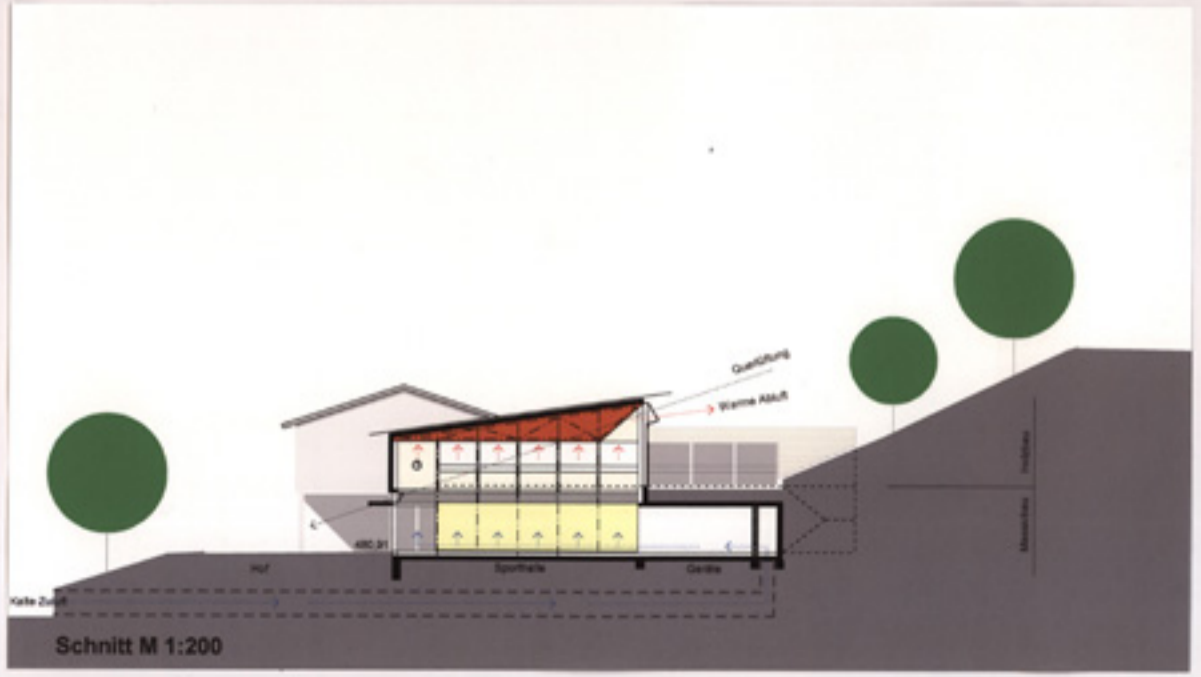
Sporthalle in Haiterbach – Oberschwandorf 012802



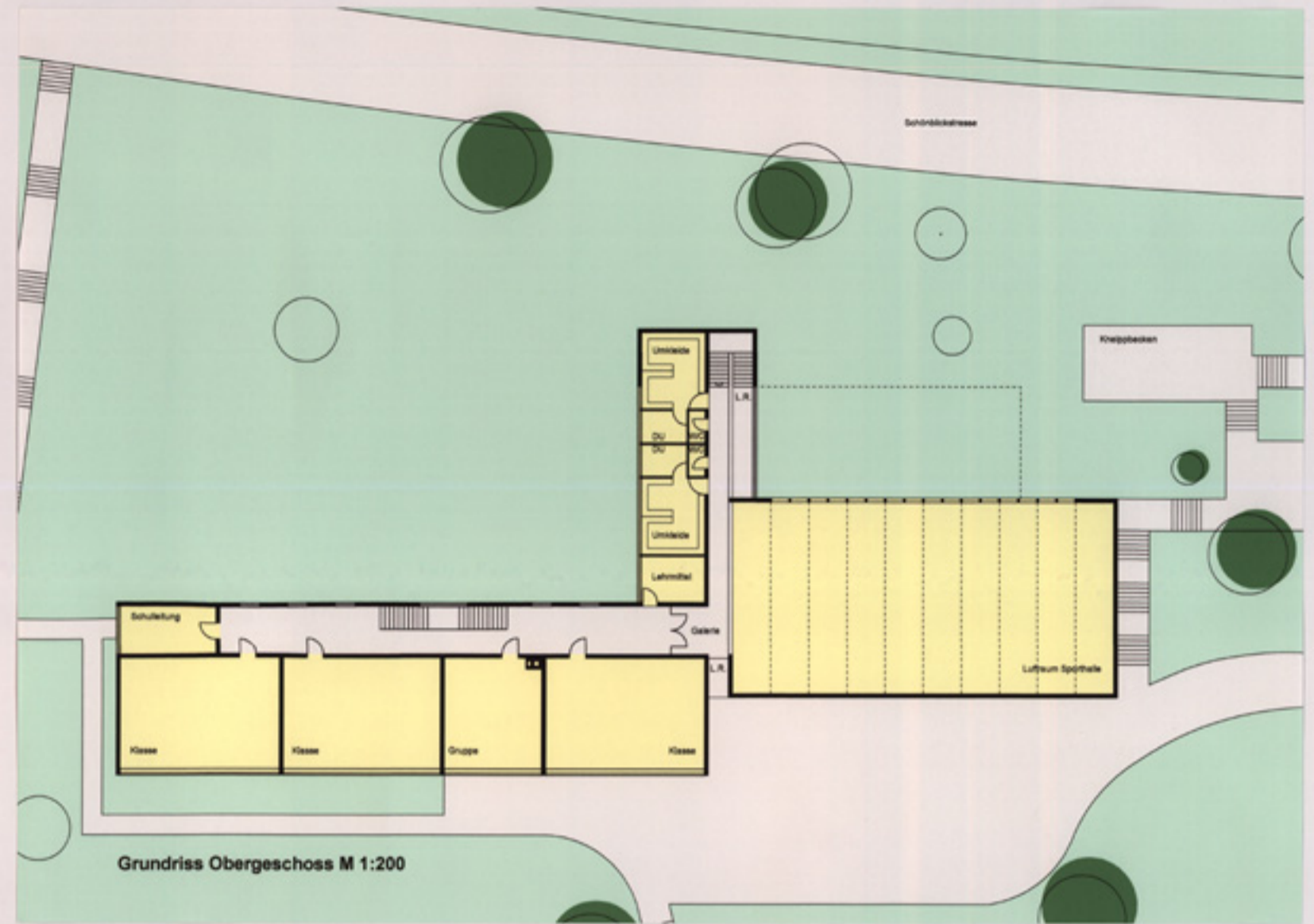
Ansicht Ost M 1:200



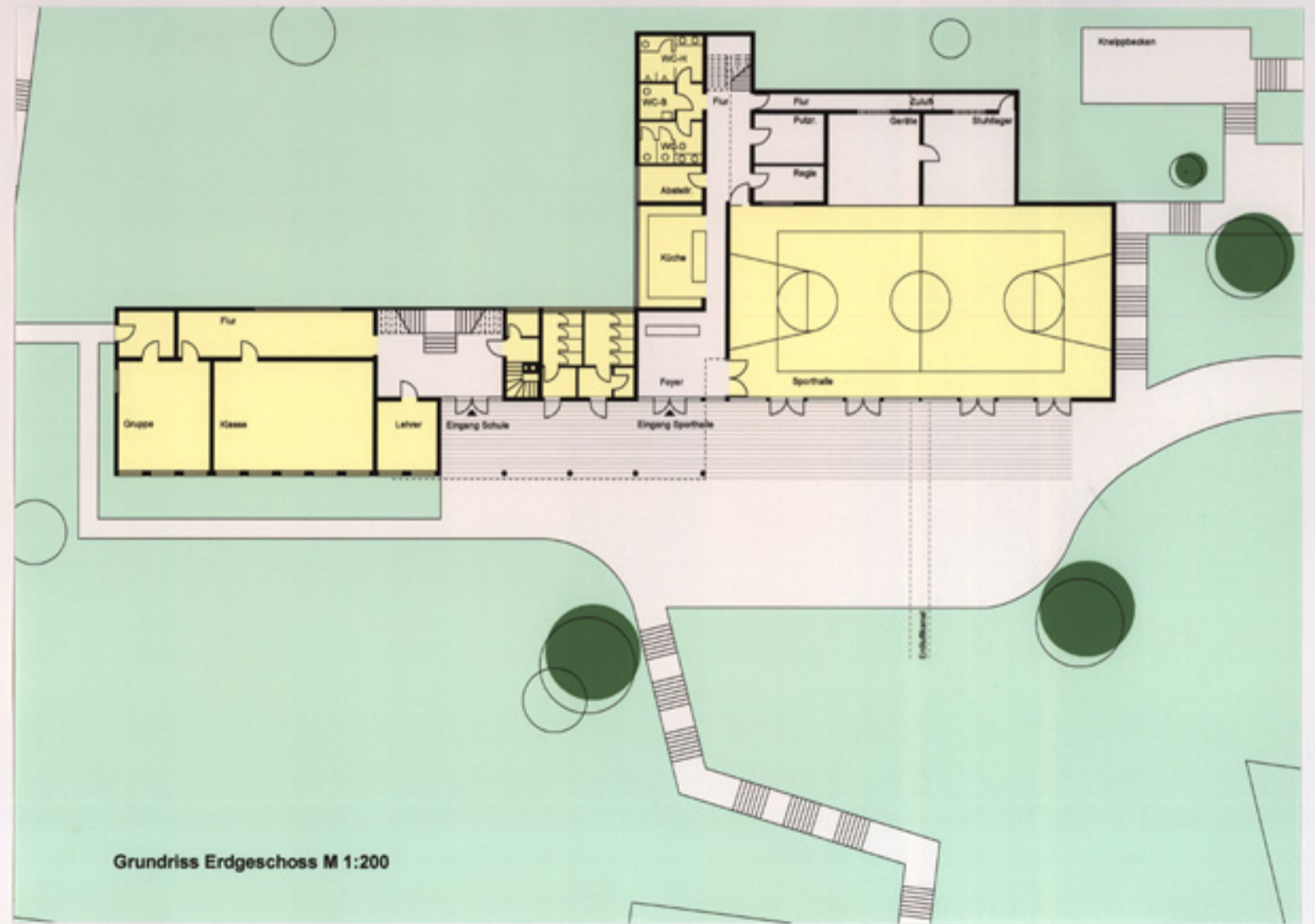
Ansicht West M 1:200



Schnitt M 1:200



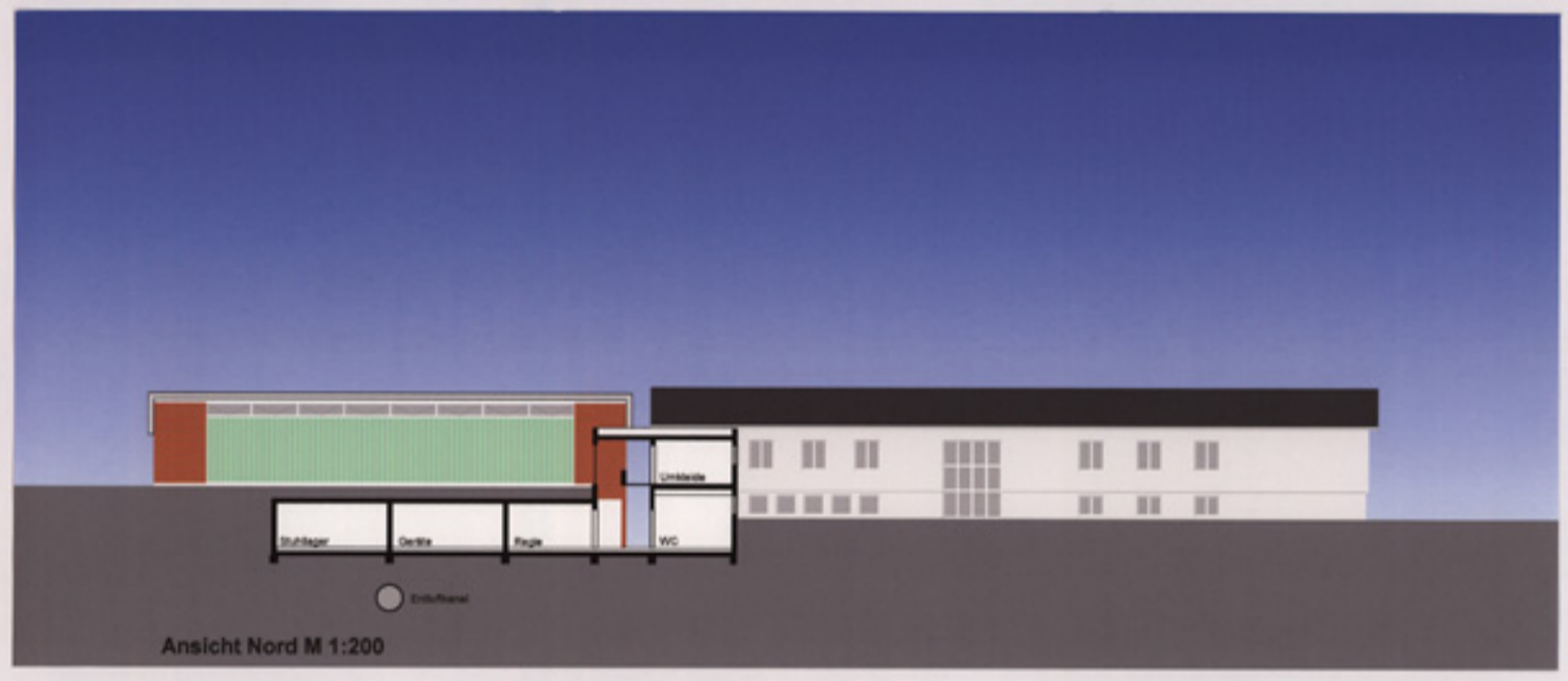
Grundriss Obergeschoss M 1:200



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Nord M 1:200

Differenzierte innere Erschließung

Die Erschließung der Sporthalle erfolgt über einen eigenen von der Schule unabhängigen Eingang. Vor Foyer gelangt man bei Veranstaltungen über einen großzügigen Zugang direkt in die Halle. Foyer und Halle können so gemeinsam genutzt werden. Bei Sportbetrieb bleibt der direkte Eingang vom Foyer zur Halle geschlossen. Die Schüler der Grundschule gelangen über die Abtastung in Obergeschoss in die Umkleen und Erreichen die Halle über die Treppe durch den Sportereingang. Sie können so trocken Fußes zum Sportunterricht gehen.

Belichtung und Ausblick

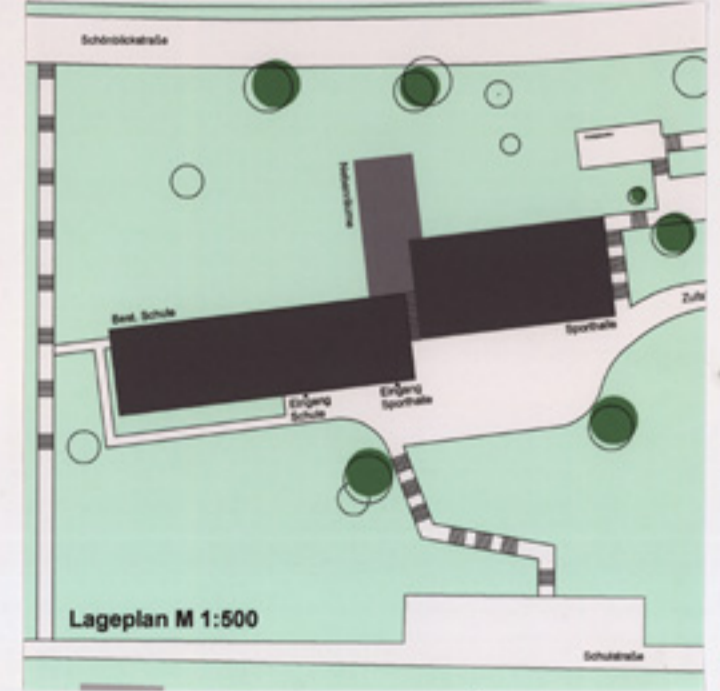
Die Belichtung des Hallenraumes erfolgt über die große Verglasung in der Nordfassade. Die Ausrichtung als Nordlicht gewährt ausreichende natürliche Belichtung für den Sportbetrieb ohne zu blenden oder die Halle im Sommer zu überhitzen. Die große Verglasung ist geplant in einer kostengünstigen Konstruktion aus Schalingläsern. Die Verglasung an der Südseite grenzt den Ausblick auf das Dorf und ins Tal. In der Größe auf das hierfür erforderliche Maß reduziert und mit einem bestehenden Sonnenschutz versehen wird die direkte Sonneneinstrahlung im Sommer verhindert.

Natürliche Klimatisierung

Trotz der günstigen Ausrichtung der verglasten Flächen wird es im Sommer erforderlich sein, die Wärme effektiv abzuführen. Die Entwurf bietet unter Ausnutzung von Topographie und Erdwärme eine Möglichkeit, dies ohne technischen Aufwand zu erreichen. Das Gebäude wurde so platziert, dass die sich gegenüberliegenden Kopfländer eine Querlüftung ermöglichen. Werden diese über Nacht geöffnet, kann der bereits fließenden Kaltluftstrom die Halle durchqueren und abkühlen. Die bei Tag im Hallendach sich ansammelnde Wärme wird über die Lüftungsfuge im Nordlicht abgeführt. Die Verfasser schlagen vor, die nachkommende Luft über einen Erdkanal durch den eingegrabenen Geräteraum in die Halle einfließen zu lassen. Die kühlen Oberflächen des Erdkanals senken so die hohen Lufttemperaturen im Sommer vor Eintritt in die Halle.

Kostengünstige Holzkonstruktion

Sowohl Halle wie auch Nebenräume sind oberhalb des Erdreichs in Holzbauweise vorgesehen. Die Holzbohle sind in Großtafelbauweise geplant. Das Hallendach besteht aus einem Träger mit Holzwerkstoffplatten verklebten Nagelplattenbindern. Diese Bauweise kann kostengünstig und in kurzer Zeit verpackt werden und kommt in seiner Gestalt und Eigenheit dem Entwurf entgegen.



Lageplan M 1:500